

Hausarbeit Wissensmanagement

Alexander Grothkast a_grothk@informatik.uni-kl.de

23. Juli 2008

1 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung war zweigeteilt. Der erste Teil umfasste die Erstellung von Concept Maps, welche die Struktur des DFKI mitsamt der Forschungsbereiche, Kompetenzzentren, Standorte, Gesellschafter und wichtigsten Kunden umfasst. Dazu wurden drei Concept Maps erstellt:

- What is the structure of DFKI? (siehe Abb. 1)
- What are main customers of DFKI?
- What are DFKI shareholders?

Als Informationsquellen diente eine PowerPoint-Präsentation mit Daten über das DFKI sowie die Webseite des DFKI www.dfki.de.

Der zweite Teil der Aufgabe umfasste die Modellierung von Aufgaben von Mitarbeitern der KM-Gruppe. Es wurden verschiedene Concept Maps erstellt:

- What are daily tasks of KM members? (siehe Abb. 2)
- How to apply for a business trip
- How to make a project proposal
- How to publish a scientific paper

In der ersten Concept Map werden die verschiedenen Aufgabentypen dargestellt und in projektbezogene, organisatorische, Forschungs- und Lehraufgaben unterteilt. Die weiteren Concept Maps erläutern dann die jeweiligen Prozesse für einzelne Aufgaben. Hier konnte auch auf schon bestehende Concept Maps zurückgegriffen werden:

- How to issue a press release
- How to supervise a diploma thesis
- How can one hire a new Hiwi researcher

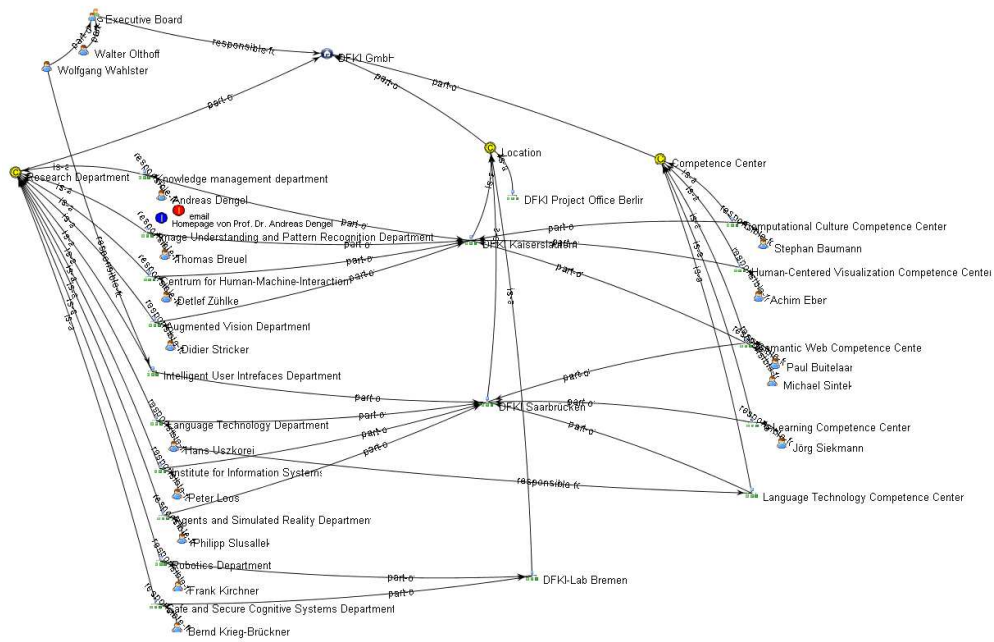


Abbildung 1: Concept Map „What is the structure of DFKI?“

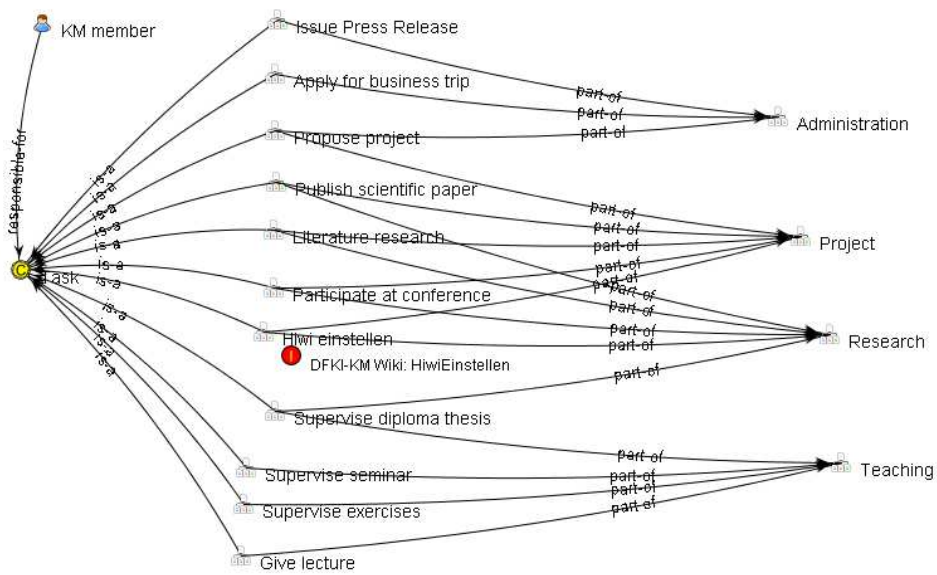


Abbildung 2: Concept Map „What are daily tasks of KM members?“

Es sind noch weitere Concept Maps zu konkreten Aufgaben denkbar, wie beispielsweise:

- How to supervise a seminar
- How to supervise exercises
- How to give a lecture
- How to participate at a conference

Als Informationsquellen dienten eigene Erfahrungen, Prozessmodellierungen im KM-Wiki und KM-Intranet sowie Gespräche mit Ludger van Elst.

2 Zeitaufwand

Aufgabe	Zeit
Besprechungen mit Betreuer	2h
Installation/Update LeCoOnt	2h
Sichtung Hintergrundliteratur	2h
Erstellung dieser Dokumentation	1h
Informationsquelle “ www.dfki.de ”	2h
Informationsquelle “ppt-Datei”	1h
Informationsquelle “Interviews Ludger van Elst”	2h
Informationsquelle “KM-Wiki/-Intranet”	3h
Erstellen Concept Maps, 1. Teilaufgabe	4h
Erstellen Concept Maps, 2. Teilaufgabe	6h

Tabelle 1: Zeitaufwand

3 Methodik Concept Maps

In meinen Augen könnten sich Concept Maps als leichtgewichtiges Modellierungswerkzeug in der Praxis gut bewähren. Da die Concept Maps sehr klein gehalten werden und sich jeweils auf eine Fokusfrage konzentrieren kann ein schneller Einstieg gefunden werden. Es ist möglich einzelne (Unternehmen-)Prozesse nacheinander zu modellieren. Es besteht nicht der Zwang alles verfügbare Wissen einer Domäne auf einmal, etwa in einer Domänen-Ontologie, zu modellieren. Dadurch sinkt die Hemmschwelle solche Werkzeuge einzusetzen. Der Modellierungsaufwand insgesamt sinkt jedoch nicht durch die Verwendung von Concept Maps; er verteilt sich aber besser und in übersichtliche Teilstücke. Auch sind bestehende Maps einfach durch Tools wie LeCoOnt wartbar und können aneinander angepasst werden.